

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 27 (1937)
Heft: 52

Artikel: Die Bundesversammlung tagt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bundesversammlung tagt

Bild und Text
P. Senn, Bern



Der Schwur der sieben Bundesräte und des Kanzlers auf die Verfassung

Davon merkt man eigentlich außerhalb dem Bundespalais herzlich wenig. In den heimeligen Lauben Berns begegnet man zwar hin und wieder mal einem oder einem Trüpplein Räte, und der Eingeweihte weiß natürlich sehr gut, wo er zwischen den Sitzungen unsere Landesväter findet, werden doch immer gewisse Lokale und Restaurants bevorzugt. Steckt man aber seine Gwundernase in die Ratsäle hinein, so bekommt man

bald einmal eine Ahnung vom Drum und Dran eines Parlamentsbetriebes. Es ist kurzweilig, kann aber auch langweilig sein, je nach dem was zur Beratung steht und dem Interesse, das die Herren Räte dem Behandlungsstoffe entgegenbringen. Die Herren Räte haben ja auch nicht immer und alle gleichviel Sitzleder. Oft sind die Plätze gut besetzt, dann sind sie wiederum ziemlich verwaist. Da ist aber ein ständiges Kommen und Gehen;



Dr. Fr. Hauser, Präsident des Nationalrates. Links: Henry Vallotton, Vizepräsident



Bernard Weck, Freiburg, Präsident des Ständerates. Links: Ernst Löpf-Benz, Vizepräsident

Rechts neben links, Ko.-P. neben Front, Jungbauern neben Grossbauern



Die Wandelhalle, der stille Schauplatz der politischen Promenade

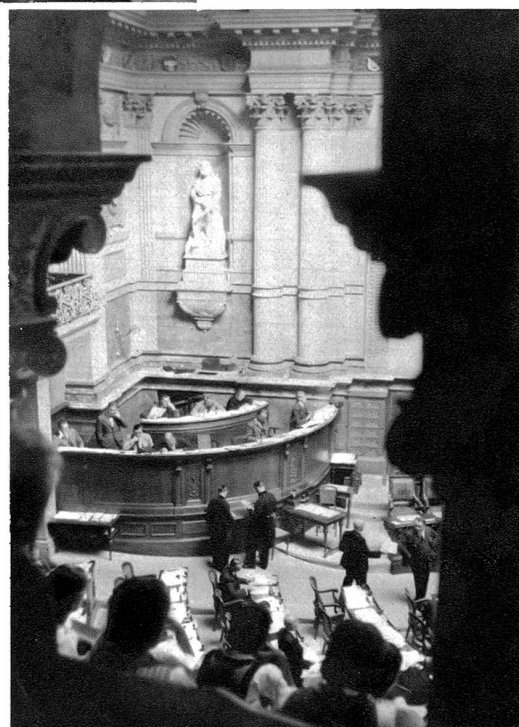
die einen sitzen, andere stehen herum, sei's um näher dem Sprecher zu sein, sei's um abseits den Verhandlungen zu folgen. Von der Saaltribüne aus kann der Bürger beobachten, hören und sehen. Und wer Augen hat zu sehen und Ohren zu hören, für den ist so ein Parlamentsbetrieb oftmals beinahe so etwas wie eine Offenbarung. Man lernt und — versteht. Aber der Schweizer weiß, daß seine obersten Räte alles Lob verdienen, und daß es nicht recht wäre, wenn man immer nur kritisieren würde. Und schließlich: nicht jeder kann Landesvater sein. Es muß ja auch Landesfinder geben.



Stämpfli (X) Gerlafingen aufgenommen während den letzten Tagen im Nationalrat



Blick in eine Ecke des Ständeratssaales



Blick auf eine Journalistentribüne im Nationalrat, von wo die sog. „Schweizerische Politik“ gemacht wird